

Gerhard Barth

Der Tod Jesu Christi
im Verständnis
des Neuen Testaments



Neukirchener

Inhalt

Vorwort	V
Einleitung	1
⊗ I. Die Situation der Jünger angesichts des Todes Jesu	7
⊗ II. Allgemeine frühchristliche Versuche, Jesu Tod zu verstehen	23
⊗ 1. Jesu Tod als Gottes Tat:	
Das »Muß« (δεῖ) seines Sterbens	25
2. Jesu Tod als das Leiden des Gerechten	28
3. Jesu Tod als Prophetengeschick	33
4. Stellvertretende Sühne	37
a) Das Textmaterial	38
α) ἰλάσκομαι, ἰλασμός und ἰλαστήριον	38
β) Die ὑπέρ-Formel	41
γ) Andere Ausdrücke für den Sühnegedanken	47
b) Der Sinn dieser Aussagen	49
α) Die Sühnopfer im Alten Testament	50
β) Der Verweis auf Jes 53	56
γ) Das sühnende Sterben der jüdischen Märtyrer	59
⊗ δ) Der Tat-Ergehen-Zusammenhang	64
ε) Konsequenzen	68
5. Der Loskaufgedanke	71
6. Partizipation an Christi Tod – mitsterben und mitauferstehen	75
⊗ 7. Jesu Tod als Sieg über die Todesmächte	85
⊗ 8. Jesu Tod als Offenbarung der Liebe Gottes	98
9. Der Vorbildgedanke	100
III. Die Bedeutung des Todes Jesu bei einzelnen neutestamentlichen Autoren	106
1. Paulus	107
⊗ 2. Markus	122

3. Lukas	131
4. Die johanneischen Schriften	138
5. Der Hebräerbrief	147
Folgerungen	157
Literatur (Auswahl)	165
Stellenregister (Auswahl)	171